

6. Die Gabe der Frömmigkeit



„Wir wurden im Herzen Gottes ‚entworfen‘, und darum gilt: ‚Jeder von uns ist Frucht eines Gedankens Gottes. Jeder ist gewollt, jeder ist geliebt, jeder ist gebraucht.‘“ (LS 65)

„Der Erdboden, das Wasser, die Berge – alles ist eine Liebkosung

Gottes. Die Geschichte der eigenen Freundschaft mit Gott entwickelt sich immer in einem geographischen Raum, der sich in ein ganz persönliches Zeichen verwandelt, und jeder von uns bewahrt in seinem Gedächtnis Orte, deren Erinnerung ihm sehr gut tut.“ (LS 84)

Welche Orte waren / sind heilsame Orte für mich. Ich danke Gott dafür.

7. Die Gabe der Gottesfurcht



„Wir existieren nicht nur durch die Macht Gottes, sondern vor ihm und vereint mit ihm. Darum beten wir ihn an.“ (LS 72)

„In diesem Universum, das aus offenen Systemen gebildet ist, die miteinander in Kommunikation treten, können wir unzählige

Formen von Beziehung und Beteiligung entdecken. Das führt zu dem Gedanken, dass auch die Gesamtheit offen ist für die Transzendenz Gottes, in der sie sich entfaltet.“ (LS 79)

Wo habe ich die Größe und Gnade Gottes in meinem Leben erfahren?

1. Die Gabe der Weisheit



„Die wirkliche Weisheit, die aus der Reflexion, dem Dialog und der großherzigen Begegnung zwischen Personen hervorgeht, erlangt man nicht mit einer bloßen Anhäufung von Daten, die sättigend und benebelnd in einer Art geistiger Umweltverschmutzung endet.“

(LS 47)

Was verbinde ich mit Weisheit? Wie haben mir weise Menschen geholfen, die Welt mit Gottes Augen zu sehen – auch mich selbst?

2. Die Gabe der Einsicht



„Das Ziel ist nicht, Informationen zu sammeln oder unsere Neugier zu befriedigen, sondern das, was der Welt widerfährt, schmerzlich zur Kenntnis zu nehmen, zu wagen, es in persönliches Leiden zu verwandeln, und so zu erkennen, welches der Beitrag ist, den jeder Einzelne leisten kann.“ (LS 19)

Heute versuche ich, nicht am Äußeren hängen zu bleiben, sondern das Leid, die Freude tief in mich hineinzulassen.

3. Die Gabe des Rates



„Friede, Gerechtigkeit und Bewahrung der Schöpfung sind drei absolut miteinander verbundene Themen, die nicht getrennt und einzeln behandelt werden können, ohne erneut in Reduktionismus zu fallen.“ (LS 92)

„Eine Strategie für eine wirkliche Veränderung

verlangt, die Gesamtheit der Vorgänge zu überdenken, denn es reicht nicht, oberflächliche ökologische Überlegungen einzubeziehen, während man nicht die Logik infrage stellt, die der gegenwärtigen Kultur zugrunde liegt.“ (LS 197)

Heute bete ich um ein waches Gewissen, das meine Werthaltungen und Verhaltensmuster hinterfragt.

4. Die Gabe der Erkenntnis



„Die Welt ist mehr als ein zu lösendes Problem, sie ist ein freudiges Geheimnis, das wir mit frohem Lob betrachten.“ (LS 12)

„Die Natur wird gewöhnlich als ein System verstanden, das man analysiert, versteht und handhabt, doch die Schöpfung kann nur als ein Geschenk

begriffen werden, das aus der offenen Hand des Vaters aller Dinge

hervorgeht, als eine Wirklichkeit, die durch die Liebe erleuchtet wird, die uns zu einer allumfassenden Gemeinschaft zusammenruft.“ (LS 76)

Heute nehme ich mir Zeit, Gott für die wunderbare Schöpfung zu loben.

5. Die Gabe der Stärke



„Wir müssen uns stärker bewusst machen, dass wir eine einzige Menschheitsfamilie sind. Es gibt keine politischen oder sozialen Grenzen und Barrieren, die uns erlauben, uns zu isolieren, und auf ebendiesem Grund auch keinen Raum für die Globalisierung der Gleichgültigkeit. Diese Situationen

rufen das Stöhnen der Schwester Erde hervor, die sich dem Stöhnen der Verlassenen der Welt anschließt, mit einer Klage, die von uns einen Kurswechsel verlangt.“ (LS 52-53)

Wo entdecke ich in mir Gleichgültigkeit und Bequemlichkeit? Ich bete um die Stärke, einen kleinen Veränderungsschritt zu setzen.